



Auch diese Bäume in der Bahnhofstraße müssen fallen. BILD: PJ

Ladenburg: Stadt beginnt mit Fällarbeiten

Im Waldpark heult die Säge

Mitarbeiter des städtischen Bauhofs in Ladenburg haben mit herbstlichen Baumpflegemaßnahmen im Stadtgebiet begonnen, nachdem am 1. Oktober die diesjährige Brut- und Vegetationszeit zu Ende gegangen ist. Hierbei kann es aus Sicherheitsgründen zu kurzzeitigen Sperrungen von Wegen und Flächen kommen, wie die Verwaltung mitteilt.

Neben dem Rückschnitt von Straßenbäumen und der im „MM“ bereits angekündigten Rodung der neun auf der Hauptgasleitung stehenden Bäume in der Bahnhofstraße, die in den Herbstferien erfolgen soll, stehen weitere Maßnahmen an: So führen städtische Gärtner im Friedhof und rings um die Teiche im Reinhold Schulz-Waldpark Pflege- und Rodungsarbeiten durch. Nachdem im vergangenen Jahr der Schwerpunkt in den Seitenbereichen des Parks lag, sollen nun die Flächen im Inneren durchforstet werden, um die Qualität der Anlage und die Standsicherheit der wichtigsten Bäume dauerhaft zu sichern.

„Zukunftsbaume“ bleiben

Zu diesem Zweck wurden so genannte „Zukunftsbaume“ bestimmt. „Es handelt sich hierbei um Bäume, die mittel- und langfristige wertvoll für den Park und somit erhaltenswert eingestuft werden“, wie Nicole Ernst-Karch vom städtischen Bauamt in der Mitteilung ausführt. Um diesen Bäumen optimale Bedingungen für ihre Entwicklung zu geben, sei es notwendig, diese freizustellen. Dies bedeute aber auch, dass Bäume, die wild aufgegangen seien, also nicht gezielt gepflanzt wurden, teilweise entnommen werden müssten.

Weitere Gesichtspunkte für die Auswahl zu fällenden Bäume stellten laut Ernst-Karch Sicherheitsgründe dar. In diesem Zusammenhang würden unter anderem die verbleibenden Bäume auch von Efeuubewuchs befreit. Außerdem kümmere man sich „in angemessener Weise“ um die sich stark ausbreitenden Brombeersträucher. pj

Ladenburg: Team „La-O-La“ bereitet sich auf „Allgäu-Orient-Rallye“ 2017 vor / Unterwegs auch Benefizaufgaben zu lösen

Tollkühne Männer in klappprigen Kisten auf Kameljagd

Von unserem Mitarbeiter Peter Jaschke

Es beginnt zu regnen. Aber das stört kaum: Das Pressefoto wird trotzdem gemacht. Steht die Truppe um Team-Kapt'n Thomas Meffert doch vor einem Abenteuer, das noch ganz andere Widrigkeiten bereit hält. Denn sechs tollkühne Ladenburger starten am 7. Mai 2017 mit drei klappprigen Kisten bei der 12. Allgäu-Orient-Rallye. Das Ziel ist Jordanien, und der Siegerpreis – ein Kameel.

Navigationssysteme sind nicht erlaubt, Autobahnen weitgehend tabu. Und übernachten dürfen die Teilnehmer nur in mitgenommenen Zelten, im Auto oder in Unterkünften, die im Schnitt nicht mehr als 11,11 Euro pro Nacht und Person kosten. Ganz klar: die knapp dreiwöchige Plackerei im kommenden Mai wird ein echter Spaß für ganze Kerle. Doch unterwegs werden Meffert und Co. nach Art einer „Schnitzeljagd“ auch Aufgaben für wohltätige Zwecke erledigen.

Das ist Pflicht für alle 111 Teams und Ehrensache für das Team „La-O-La“, was für Ladenburg-Orient-Ladenburg steht. Die Rallye-Teilnehmer aus der Römerstadt haben bereits Kontakt zu einer internationalen Organisation aufgenommen, um ihre Dienste als Hillsmittelkurier anzubieten. Weitere Vorbereitungen, darunter die Suche nach Sponsoren, laufen auf Hochtouren.

„Kein Typ für Pauschalurlaub“

Wer ist verrückt genug, den Großteil seines Jahresurlaubs im Auto zu verbringen und je nach gewählter Route von Oberstaufen im Allgäu aus rund 6.000 Kilometer weit quer durch Südeuropa und den Nahen Osten zu gondeln? Und warum? „Ich bin kein Typ für Pauschalurlaub, und Abenteuer haben mich schon immer interessiert“, sagt Elektromeister Meffert (54) als Team-Kapt'n. „Der Weg ist für mich das Ziel“, erklärt Diplombetriebswirt Benedikt Islinger, der als „Navigator“ im Team für die Kommunikation zuständig ist.

„Weil ich einfach Bock habe, mal was anderes zu machen“, beantwortet Ralf Eisenhuth die Sinnfrage. Der Speditionskaufmann ist der Logistik im Team und war mit Meffert bereits in den 80er Jahren als Rucksackreisender in Asien und Australien unterwegs. Zum „Finanzchef und Entertainer“ wurde Thomas Dreizehner (57) ernannt. „Ich habe Entdecker-Gene in mir und möchte gerne wieder etwas offroad machen“, sagt Burkhard Lutz (57), der als Dozent für Physiotherapie die medizinische Betreuung von „La-O-La“ übernimmt. Auch er ist einschlägig



Zum Ladenburger Rallye-Team „La-O-La“ zählen (v. l.) Ralf Eisenhuth (Logistik), Benedikt Islinger (Navigation), Burkhard Lutz (medizinische Betreuung), Ersatzmann Steffen Pech und Kapt'n Thomas Meffert. BILD: PJ

Weniger als 111,11 Euro wert

Das wichtigste bei einer Rallye sind die fahrbaren Untersätze. Auch das gibt es klare Regeln: So sind nur Fahrzeuge zugelassen, die mindestens 20 Jahre alt oder weniger als 1111,11 Euro wert und straßentauglich sind. Zwei von drei Autos, die je-

Allgäu-Orient-Rallye

Die Allgäu-Orient-Rallye (Internet: www.allgaeu-orient.de) gilt als „eines der letzten kalkulierbaren Abenteuer für Normalbürger“. Start der 12. Auflage ist am 7. Mai in Oberstaufen im Allgäu.

Das Ziel liegt „dank guter Freunde“ der Veranstalter traditionell in Amman (Jordanien), wurde 2016 aber wegen des Kriegs in Syrien verlegt.

2017 soll Jordanien auf Alternativrouten angesteuert werden.

Die Rallye ist weder Rennen noch Spaß-Tour. Unterwegs sind unter anderem Benefiz-Aufgaben zu erfüllen. Das Sieger-Kameel wird örtlichen Beduinen oder Farmern gestiftet.

Team Ladenburg-Orient-Ladenburg im Internet: <http://la-o-la.lodopunum.de>

des Sechserteam vorweisen muss, haben die Jungs schon klargemacht: Neben einem Fiat Scudo ist das ein betagter Volvo 850 Kombi mit 313.000 Kilometern auf dem Zähler. „Für einen Volvo ist er also eigentlich gerade eingefahren“, scherzt Meffert.

Und Rallye-Erfahrung hat der alte Schwede auch: Während einer „Baltic Sea Rallye“ wurde mit ihm pan-

nenfrei die Ostsee umrundet. Bleibt noch die Frage nach der Sicherheit. „Bei den vergangenen elf Auflagen sind alle wieder heil nach Hause gekommen“, versichert Meffert. „Und das Sieger-Kameel? – Das wird traditionell einem örtlichen Beduinen gestiftet.“

Infos im Internet: <http://la-o-la.lodopunum.de>

Ladenburg: Gefühlvoller und nachdenklicher Deutsch-Pop mit Lilou in der evangelischen Stadtkirche

Hinreißender Abend aus der Reihe „Quergedacht“

Einen hinreißenden Abend hat die Sängerin und Songschreiberin Lilou ihrer Zuhörern in Ladenburg bereitet. Mit vierköpfiger Band trat die 23-jährige Musikerin aus Essen, die zuvor lange Zeit an der Bergstraße gelebt hat, in der evangelischen Stadtkirche auf. „Man darf nicht zu viel erwarten, aber 10 bis 20 Leute mehr wären uns auch recht gewesen“, zeigte sich Diakon Thomas Pilz halbwegs zufrieden mit rund 30 bis 40 Besuchern, darunter auch Pfarrer Markus Wittig.

Besondere Atmosphäre

Seit 2014 holen Pilz und Kirchgemeinderat Joachim Junghans Kabaretten und junge, vielversprechende Deutsch-Popmusiker wie Lilou in der Reihe „Quergedacht“ nach



Frontfrau Lilou und ihre Band begeisterten die Zuhörer in Ladenburgs evangelischer Stadtkirche mit nachdenklichen Texten und rockig treibendem Pop. BILD: PJ

Ladenburg. Die besondere Atmosphäre wusste auch die Studentin des Fachs Komposition an der Essener Folkwang-Universität der Künste zu nutzen: Ganz und gar akus-

tisch, also ohne elektronische Verstärkung, musizierte die Band zum stimmungsvollen Abschluss inmitten des Publikums. Da waren die anfänglichen Soundprobleme längst

vergessen und die aus erfahrenen Musikern bestehende Band um ihre feinfühlig wirkende Frontfrau hatte alle überzeugt.

„Ich freue mich total, hier quasi eine Heimspiel zu haben und viele bekannte Gesichter zu sehen“, sagte Lilou zur Begrüßung, nachdem sie mit drei Songs zunächst ihre musikalischen Visitenkarte abgegeben hatte: Sie verpackt ihren gefühlvoll-nachdenklichen Texten über das Leben und die Liebe gerne in bisweilen rockig-treibenden Indie-Pop.

Was noch ein bisschen fehlt, sind eingängige Refrains, die auch im Ohr hängen bleiben. Ein Höhepunkt ist der Song „Au revoir, tristesse“ mit akzentuierten Schlagzeug-Passagen von Lukas Streich. Die weiteren Bandmitglieder sind Alexander Roe-

seling (Keyboards), Daniel Hartwig (E-Gitarre) und Malte Winter (E-Bass).

Auf ihrer laufenden Herbsttournee durch Deutschland stellt die Band Lilous zweites Mini-Album „Aber manchmal doch“ vor. Luisa Halter, wie die Künstlerin mit bürgerlichem Namen heißt, steht bereits sechs Jahren auf der Bühne. Ihre Erfahrung zeigte sich, als eine Gitarre aus technischen Gründen nicht zu hören war und sie ihr anderes Instrument kurzerhand einfach umstimmte. „Danke für Eure Geduld“, sagte sie nach einer stillen Minute und machte weiter als wäre nichts geschehen. pj

Mehr Infos zur Künstlerin: <http://lilou-musik.de>

IN KÜRZE

Sortierter Flohmarkt
EDINGEN-NECKARHAUSEN. Am Samstag, 15. Oktober, findet von 13 Uhr bis 15 Uhr ein sortierter Flohmarkt rund ums Schulkind statt. In der Turnhalle der Pestalozzischule Edingen wird es Kleidung, Spielsachen und mehr geben. ks

Oktoberfest im Ratskeller
LADENBURG. Zu ihrem Oktoberfest am Samstag, 15. Oktober, um 18 Uhr im Ratskeller (Hauptstraße 1) lädt die Sängereinheit Bekannte, Freunde und Mitglieder ein. Neben original Oktoberfestbier serviert das Küchenteam leckere Kürbiscrèmesuppe, Obatzda und Fleischkäse. Ein kurzweiliger und unterhaltsamer Abend ist garantiert. zg

ANZEIGE

OPTIK SIEGERT

NUTZEN SIE IHR PERSÖNLICHES SEHPOTENZIAL ZU 100 %.

Die Impression® Brillengläser von Rodenstock mit der neuen DNEye® Augenvermessung.

68259 Ma-Feudenheim · Hauptstr. 78
Tel. 792056 · www.optik-siegert.de

Französische Woche
EDINGEN-NECKARHAUSEN. Die Interessengemeinschaft Partnerschaft Edingen-Neckarhausen-Plouguerneau (IGP) lädt im Rahmen der Französischen Woche Heidelberg-Mannheim am Montag, 17. Oktober, um 20 Uhr zu einer Soirée Cinéma und einem französischen Film ein. Am Mittwoch, 19. Oktober, veranstaltet die IGP ab 10:30 Uhr einen französischen Erlebnistag im Plouguerneau-Haus. ks

Europaabgeordneter zu Gast
RHEIN-NECKAR. Der CDU-Europaabgeordnete Daniel Caspary kommt am Donnerstag in die Region. Nach einem Besuch bei der Firma Cobinet in Heddesheim am Nachmittag steht er ab 19:30 Uhr in der Alten Synagoge im Hirschberger Ortsteil Leutershausen den Bürgern Rede und Antwort. Dabei geht es unter anderem um den Brexit. hje

Ladenburg: Veränderte Mediennutzung im Blick

Bibliothek befragt Leser

Die Stadtbibliothek Ladenburg führt von kommenden Montag, 17. Oktober, bis Sonntag, 23. Oktober, eine Besucherumfrage durch. Sowohl vor Ort als auch über die Internetseite (www.stadtbibliothek-ladenburg.de) haben Besucher die Möglichkeit, ihre Meinung zu äußern. Durch die Rückmeldungen erhofft sich das Team der städtischen Einrichtung um Antje Kietzmann ein „differenziertes Meinungsbild der Bevölkerung zur Wahrnehmung der Bibliothek und ihrer Dienstleistungen sowie Anregungen und Vorschläge“, wie es in einer Pressemitteilung heißt.

Auf Grund der zunehmenden Medienvielfalt und der veränderten Mediennutzung sind zudem digitale Angebote wie E-Books, E-Paper oder Online-Nachschlagewerke und die Bedeutung eines (freien) WLAN-Zugangs Teil der Umfrage. Die Stadtbibliothek Ladenburg beteiligt sich mit der Besucherbefragung an einer Aktion der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen am Regierungspräsidium Karlsruhe. Insgesamt nehmen 34 Bibliotheken im Regierungsbezirk an dem Umfrageprojekt teil. pj

www.stadtbibliothek-ladenburg.de